

# Zusammenfassung des Arbeitsausschusses „Entwicklung ländlicher Räume“



**Datum:** 29. März 2023, von 19 bis 21 Uhr

**Ort:** Videokonferenz

**Ausschussleitung:** Annegret Westermann, Bezirksvorsitzende der Region Osnabrück

**Thema:** „Völkische Bewegungen im ländlichen Raum“ - **Schwerpunkt:** Frauen in der rechten Szene

**Referentin:** Andrea Röpke, Journalistin

Sie kommt aus Niedersachsen; ist im Landkreis Verden aufgewachsen und wohnt dort auch heute noch. In Bremen hat sie Politik studiert. Ihr Schwerpunkt ist das Thema „Völkische Landnahme“, also die Ausbreitung von Rechtsextremen auf dem Lande.

## Frauen in der rechten Szene

### **Die Rolle der Frauen wird unterschätzt**

Über die Aktivität von Frauen in der rechten Szene ist lange Zeit kaum etwas veröffentlicht worden. Es gibt keine gegenderten Studien, deshalb hat Andrea Röpke es sich zur Aufgabe gemacht, Aktivitäten von Frauen in der rechten Szene zu Tage zu bringen.

Wir dachten in Deutschland lange Rechtsextremismus sei männlich – auch von Seiten der Behörden ist suggeriert worden, dass Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus vor allen Dingen ein männliches Problem sind. Mit *Beate Zschäpe*, die eine unglaubliche Rolle im Nationalsozialistischen Untergrund spielt, wurde uns bewusst, dass auch Frauen an der Spitze von Terrorgruppen stehen. Es hat immer Frauen gegeben, die mitgewirkt haben und Bewegungen vorangetrieben haben. In ihren Köpfen herrscht genauso eine gefestigte, rassistische Weltanschauung und die Bereitschaft Straftaten zu begehen. Mädchen und Frauen wurden Aggressivität und Gewaltbereitschaft nicht zugetraut, sie sind vor deutschen Gerichten zumeist als Mitläuferin abgetan und verharmlost worden. Dieses Vorgehen hat dem Rechtsextremismus und seiner Entwicklung Vorschub geleistet, da nicht genau hingeschaut wurde.

### **Überzeugungen**

Ein bis heute existierendes Beispiel für rechte Frauenorganisationen ist der *Ring Nationaler Frauen* der *NPD*. Die Organisation definiert sich nicht über frauenpolitische Äußerungen, sondern über Ablehnung – auch Gleichberechtigung wird abgelehnt. Trotz Heterogenität in der rechtsextremen Szene dominiert das sogenannte biologische Weltbild: Frauen sind Frauen und haben damit ihre Rolle als Mutter zu vertreten. Es gibt keine Individualität, alle unterstehen einer Volksgemeinschaft. Der Begriff Volksgemeinschaft meint eine homogene Gesellschaft, die bspw. Behinderte, Migrantinnen, Homosexuelle und politisch Andersdenkende ausschließt, es gelten die Klauseln „Ich bin nichts, mein Volk ist alles“ und „Von der Wiege bis zur Bahre – ein Leben für die Volksgemeinschaft“.

## **Unterwanderung**

Nationalistische Ideologie zu verbreiten gehört zur Strategie der rechten Szene. Vor allen Dingen in Schulen, Elternvertretungen, Kindergärten, Vereinen, Chören oder Jägerschaften im ländlichen Raum versuchen sie ihre Überzeugungen voranzubringen. Das heißt dort, wo wir uns als engagierte Zivilgesellschaft zurückziehen, können sie Stellen besetzen und einen Kulturkampf von rechts vorantreiben. Oftmals wird Brauchtum benutzt, um Volksgemeinschaften und damit einhergehendes Gedankengut zu streuen. Vor allen Dingen Frauen spielen in dieser Form der Festigung eine große Rolle, sie sorgen dafür, dass Volkstum akzeptabel wird. Dabei handelt es sich um eine identitäre Bewegung.

## **Familie**

„Um die Reinheit des Blutes zu gewähren muss sich jeder als ein Teil der alten Gemeinschaft fühlen und sich seiner Abstammung bewusst sein.“, so wurde es in der inzwischen verbotenen *Heimattreuen Deutschen Jugend* vertreten.

Während nationaler Kinderfeste stecken Kinder Feuer mit Fackeln an, dabei werden Lieder aus dem Repertoire der *Hitlerjugend* gesungen. Die Eltern recken den Arm zum Hitlergruß und die Kinder sitzen daneben. So kommen Kinder von Geburt an mit Sittengesetzen in Berührung und werden dementsprechend erzogen. Kinder fallen in Kindergärten und Schulen auf, wenn sie Hakenkreuze malen und sofort als Verteidigung sagen „Das darf ich, meine Eltern haben mir das erlaubt“. Eltern machen häufig aus allem einen Wettbewerb, bei dem es immer um Sieg und Niederlage geht. Kinder tragen Kleidung rechtsextremer Labels, auf denen sich Zahlencodes und Symbole finden. Schon der Preis bringt mit Zahlen wie 14,88€ die Zugehörigkeit zur rechten Szene zum Ausdruck – die Zahl „8“ steht für den Buchstaben „H“, „88“ weist auf „Heil Hitler“ hin.

Zur Vorbereitung auf den Zusammenbruch der Demokratie bringen sich die Frauen bei, wie man am besten einkocht. Das ist an sich nichts Schlimmes, aber bei Rechtsextremen ist dies immer politisch motiviert. Das Überleben der „weißen Rasse“ soll dadurch gesichert werden.

Ein großer Fehler ist, bis heute immer wieder zu suggerieren, wir hätten es mit bildungsfernen Schichten zu tun. Die völkischen Rechtsextremist\*innen sind größtenteils sehr gebildet!